Das Weinjahr par excellence

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **4 (1895)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-522858

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Herr *J. Giger* vom Hotel Du Lac in St. Moritz mit 22 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)
3. Herr *W. Holsboer* vom Kurhaus Davos Platz mit 21 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)

Weitere Stimmen erhielten die Herren: Meuge 2; Badrutt, Kircher, Pinösch, Gredig-Davos, Schreiber je 1.

Sektion Wallis: 6 Mitglieder. Eingegangene Stimmzettel 3.

Absolutes Mehr: 2. Gewählt wurden:

1. Herr *Jos. Seiler* vom Hotel Cervin in Zermatt mit 3 Stimmen (bisheriges Mitgl. des V.-R.)
2. Herr *J. Escher* vom Hotel 3 Couronnes in Brieg mit 2 Stimmen (bisheriges Mitglied des V.-R.)

Weitere Stimmen erhielten die Herren: Grisogono, Defago, A. Seiler je 1.

Es bleibt demnach noch 1 Mitglied zu wählen.

Wir werden den für die Sektionen Genf, Zürich und Wallis notwendigen 2. Wahlgang sofort anordnen und ersuchen die tit. Mitglieder die ihnen zugehende Wahlkarte bis *17. Oktober* abends in unsern Besitz gelangen zr lassen.

Die Mitglieder, welche in diesem 2. Wahlgange die meisten Stimmen auf sich vereinigen, werden als gewählt betrachtet.

Luzern, den 10. Oktober 1895.

Schweizer Hotelier-Verein,
Der Präsident:
J. Döpfner.

A nos Sociétaires.

Les élections du Conseil d'administration pour la période de 1895 à 1898 ont donné les résultats suivants:

Section Lac Léman: 80 membres. Bulletins rentrés 37. Majorité absolue 19. Sont élus:

1. M. *J. Tschumy*, Hôtel Beau Rivage, Ouchy, par 33 voix (actuel).
2. M. *A. Raach*, Hôtel du Faucon, Lausanne, par 31 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Henry Spahlinger (19), Küssler (7), Weber (6), Armleder (3), Monnet (2), Emery (2), H. Spahlinger, Chessex, Gaiser-Flohr. Haake, Ritter, Rochedieu, Meyer, Kupfer, Humbert (chacun 1 voix).

Il reste donc encore une nomination à faire.

Section Oberland bernois: 51 membres. Bulletins rentrés 26. Majorité absolue 14. Sont élus:

1. M. *Gustave Wieland*, Hôtel Bernerhof, Berne, par 24 voix (actuel).
2. M. *E. Ruchti*, Hôtel Victoria, Interlaken, par 22 voix (actuel).
3. M. *A. Wœlly*, Grand Hôtel, Macolin, par 18 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Oesch (6), Strubin (2), Hauser, Alb. Dœpfner, Oswald, Huber, Müller, Mattli (chacun 1 voix).

Section des Quatre-Cantons: 67 membres. Bulletins rentrés 35. Majorité absolue 18. Sont élus:

1. M. *J. Dœpfner*, Hôtel St-Gotthard, Lucerne, par 34 voix (actuel).
2. M. *Oscar Hauser*, Hôtels Schweizerhof et Luzernerhof, Lucerne, par 31 voix (actuel).
3. M. *E. Cattani*, Hôtel Titlis, Engelberg, par 31 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Bon (2), Zæhringer, Spillmann, Borsinger, Fassbind, Aufdermauer (chacun 1 voix).

Section Zurich: 60 membres. Bulletins rentrés 35. Majorité absolue 18. Sont élus:

1. M. *Fr. Berner*, Hôtel Euler, Bâle, par 33 voix (actuel).
2. M. *F. Wegenstein*, Hôtels Schweizerhof et Bellevue, Neuhausen, par 22 voix (actuel),

Viennent ensuite: MM. Kracht (17), Pohl (16), Saft (14), Flück (1), Meister (1).

Il reste donc encore une nomination à faire.

Section Grisons: 59 membres. Bulletins rentrés 24. Majorité absolue 13. Sont élus:

1. M. *L. Gredig* fils, Hôtel Kronenhof, Pontresina, par 22 voix (actuel).
2. M. *J. Giger*, Hôtel du Lac, St. Moritz, par 22 voix (actuel).
3. M. *W. Holsbœr*, Hôtel Kurhaus, Davos-Platz, par 21 voix (actuel).

Viennent ensuite: MM. Meuge (2), Badrutt, Kircher, Pinösch, Gredig Davos, Schreiber (chacun 1 voix).

Section Valais: 6 membres. Bulletin rentrés 3. Majorité absolue 2. Sont élus:

1. M. *Jos. Seiler*, Hôtel du Cervin, Zermatt, par 3 voix (actuel).
2. M. *J. Escher*, Hôtel des Trois-Couronnes, Brigue, par 2 voix (actuel).

Viennent ensuite; MM. Grisogono (1), Defago (1), A. Seiler (1).

Il reste donc encore une nomination à faire.

Nous allons faire immédiatement procéder aux élections complémentaires nécessaires dans les sections Lac Léman, Zurich et Valais, et prions MM. les Sociétaires de nous faire parvenir leurs bulletins de vote au plus tard pour le *17 octobre* au soir.

Les membres qui auront obtenu le plus de voix au second tour de scrutin, seront considérés comme élus.

Lucerne, le 10 octobre 1895.

Société Suisse des Hôteliers,
Le Président:
J. Döpfner.

Das Weinjahr par excellence

ist gesichert und durch die noch in letzter Stunde eingetretene Nässe erst recht. Frankreich freilich erntet ein sehr geringes Quantum. Dafür wird einheimisches Gewächs zu Ehren kommen. Der *Hallauer 95er* wird zu den berühmtesten des Jahrhunderts gehören. — Bei der Versteigerung des Weines des Armenhauses *Hallau* hat ein Zürcher Weinhändler mit 110 Fr. 25 per Saum (150 Liter) das höchste Gebot behalten. Der Preis, der jährlich an dieser Steigerung gelöst wird, gilt mehr oder minder als massgebend für Hallauer Wein. Immerhin gehören die Reben des Armenhauses zu den besten Lagen. — *Schaffhausen* hat gute Aussichten und gute Nachfrage. Roter Klettgauer zu Sauser vorgewimmt zog 85 Oechsli, in Stein sogar über 90; man glaubt, er werde da und dort 100% erreichen. Verlangt wird 90 bis 100 Cts. per Mass. — Die *Westschweiz* sieht ihr geringeres Quantum durch die Qualität ausgeglichen. — Im Laboratorium des landwirtschaftlichen Institutes zu *Lausanne* wurde der 1895er Neue chemisch untersucht. Dabei ergab sich, dass er mit 17,35% Zuckergehalt die Weine aller Jahrgänge seit 1887 an Güte übertrifft. — Folgendes sind die Ergebnisse des Weinverkaufs von *Villeneuve:* Gemeindebann 56½ Cts. der Liter. Pupilles (mittlerer Preis) 72½, Propriétaires 75½. — Bei Versteigerung des Rebenertrags der Gemeinde *Yvorne* wurde für den Clos des Mousquetaires 62 Cts. per Liter Most, die Weinlesekosten auf Rechnung des Käufers erzielt. — Die öffentliche Versteigerung des Weines der Gemeinde *Vivis* hat am 3. Oktober auf dem dortigen Stadthause stattgefunden. Der weisse Hospitalwein (67,000 Liter) galt 57 Cts. (Letztes Jahr wurden im Weinberg des Hospitals 168,188 Liter gewonnen und zu 29 Cts. verkauft. 1893 waren es sogar 219,160 Liter à 37 Cts.) Der Wein des „Château de Montagny", oberhalb Lutry (15,000 Liter) 66½ Cts. — Die sogenannten Vins de la Ville und de la Donation Perdonnet (13,000 Liter) 58½ Cts. — In *Cully* galt der Wein 52½—69 Cts. (voriges Jahr 25—28 Cts.) — In *Aigle* war der höchste Preis 70 Rp., der mittlere 56½ Cts. der Liter Vendange. — In *Morges* war der Preis 54½ Cts. für den Liter. — In *Orbe* wurden an der Versteigerung der Gemeindeweine folgende Preise erzielt: Roter 60 Cts., weisser 42 Cts. für den Liter Vendange. — In *Tour-de-Peilz* galt der Liter Most (weisser) 58 und 58½ Cts. — In *Landeron* wurden verschiedene Käufe zu 37 und 38 Fr. 50 für die „Gerle" (50 Liter) abgeschlossen, in *Cressier* zu 32 Fr. 50 Cts. — Aus Neuenburg meldet man Käufe zu 37—38½ Fr. für 50 Liter (die „Gerle") und zu 32½ in Cressier. Die Stadtgemeinde verkaufte ihren Rotwein à 37⅕ Fr. die „Gerle". — Die Bürgergemeinde von Neuenstadt verkaufte bei der Steigerung am 3. Oktober den Ertrag ihrer Reben, ca. 120* Mannwerk, à Fr. 37.50 den Zuber von 100 Litern. — Bei der Versteigerung des Ertrages der Gemeindereben von *Yverdon* wurde der Preis auf 58 Cts. per Liter festgesetzt. Die Kosten der Weinlese fallen auf Rechnung des Käufers. — Beim Weinverkauf in *Cortaillot* wurden folgende Preise erzielt: Weisswein 45.60 Fr. per Hektoliter, Rotwein 76.50 Fr. per Hoktoliter. — An der Moststeigerung am *Bielersee* galt weisser Gutedel per Zuber à 90 Liter, eingestampfte Trauben Fr. 40, roter Sarvagnier sogar Fr. 73.05. — In *Eglisau* gilt Weisses Gewächs Fr. 45, rotes Fr. 85 per Saum. — In *Aargau* zahlte man Villinger Steinbrüchler zu 51—53 Cts., Schlossberger mit 48—60 Cts. Die Klingnauer Trauben galten 61 Rp. per Kilo. Schenkenberger zog 78, Klevner 92 und Tokayer 95%. — Auch im *Kanton Zürich* hat man mit der Weinlese begonnen. Die Nachfrage nach dem Heurigen ist gross. Der Weisswein gilt ca. 45 Fr., Roter 85 der Saum (150 Liter). Der 95er Wein sei ein Tropfen wie ein solcher seit 1865 nicht mehr gewachsen ist. Auslese Roter wog 95°, Weisser 80° an der Kramer'schen Normalprobe. Der *zürcherische* Weinhändlerverband und Delegierte der landwirtschaftlichen Vereine beschlossen 20 bis 25 Prozent Erhöhung der Weinpreise gegenüber dem Vorjahre.

Rundschau.

Schweizerische Landesausstellung in Genf. In seiner Sitzung vom 20. September hat das Centralkomitee die Verwaltung des Vergnügungsparkes ermächtigt, den Park bis auf Mitternacht geöffnet zu halten. Wenn die Ausstellung, was meistens der Fall sein dürfte, vor Mitternacht geschlossen wird, soll nach diesem Schluss kein Eintrittsgeld in den Vergnügungspark erhoben werden.

Union Helvetia. Letzten Freitag sind im Centralbureau der Union Helvetia an der Töpferstrasse in Luzern die Delegierten des Vereins schweizerischer Hotelangestellten zusammengetreten. Vertreten waren die Sektionen: Genf, Interlaken, Paris, Mürren, Grindelwald, Lausanne, Glarus, London, St. Gallen, Zürich, Baden, Brunnen, Bern, Luzern Montreux, Chur und Basel. Nach dem Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für das Jahr 1894 beträgt das Vereinsvermögen Fr. 23,570. 32. An obligatorischen Kranken- und Sterbegeldern wurden ausbezahlt Fr. 13,999. 95, welche mit Hinzurechnung von freiwilligen Unterstützungen im Betrage von Fr. 4353 die Summe von Fr. 18,352. 95 erreichen. Als Mitglieder der Generaldirektion sind einmütig gewählt worden: die Herren Lien zum Café Alpenklub; Hess, Hotel Schweizerhof; Ineichen, Propr., Hotel Mohren; Amrein, Hotel St. Gotthard in Luzern und Sommer, Hotel Beau-Séjour in Gersau. Als Generalsekretär und Redakteur des Vereinsorganes wurde auf die Dauer von fünf Jahren einstimmig Herr H. Bieder bestätigt. Hierauf wurde die Gründung einer Alters-Invalidenkasse in Beratung gezogen und auch nach einer längeren Diskussion beschlossen. Längere Zeit nahm die Beratung der Konventions-Statuten in Anspruch. Dieselben bestätigen Luzern als Sitz der Generaldirektion. — Weiter beschäftigte man sich auch mit der Regelung des Lehrlingswesens. Die Anregung hiezu ging von der Sektion St. Gallen aus, welche folgenden Antrag eingebracht hatte: „Es soll die Direktion sich mit dem Schweizer. Hotelier-Verein in Verbindung setzen behufs Anbahnung folgender Vereinbarungen: 1. eine einheitliche Lehrzeit; 2. ein bestimmtes Lehrgeld; 3. Prüfung der Lehrlinge durch Experten und Ausstellung eines Lehrbriefes; 4. Beschränkung der Zahl der Lehrlinge; 5. der Lehrherr sei zu verpflichten, den Lehrling nach erfolgter Lehrzeit an eine geeignete Stelle zu plazieren, überhaupt für dessen Fortkommen besorgt zu sein." Dieser Antrag fand allseitig Unterstützung und wurde mit einer Ergänzung der Sektion Lausanne, welche auch eine Concierge-Schule wünschte, angenommen. — Die Delegiertenversammlung verlangt auch, dass in Bezug auf Haftpflicht die Hoteliers auf die gleiche Stufe wie die Fabrikbesitzer gestellt werden. Zur Begründung dieses Begehrens wird auf den mehr und mehr im Hotelwesen sich einbürgernden maschinellen Betrieb, z. B. Lift, verwiesen. In einer Eingabe an die eidgenössischen Räte soll in diesem Sinne die Revision der Haftpflicht-Gesetzgebung verlangt werden.

Kleine Chronik.

In **Wipkingen** wurde durch Hrn. Carl Bittig der Gasthof zum „Löwen" eröffnet.

Freiburg i. B. Der Kaufpreis für das Hotel „Europäischer Hof" beträgt 500,000 Mk.

Brugg. „Hotel zum roten Haus" wurde von Herrn S. Rey-Guyer in Basel (Hotel Falken) angekauft.

Zürich. Das „Hotel zum Schiff" am Limmatquai wurde um die Summe von 222,000 Franken verkauft.

München. (Brand.) In Weihenstephan sind die Fasshalle und die Exporthalle vollständig niedergebrannt.

Murten. Die frühere Bahnhofwirtin Witwe Monney hat jetzt den Gasthof zum „weissen Kreuz" angetreten.

St. Gallen. Die Regierung hat die Verwendung der Würfelautomaten in den Wirtschaften unter Androhung des Patententzuges verboten.

Thalweil. Der altrenommirte Gasthof zur „Krone" wurde von Hrn. Emil Leemann zur alten Post in Küssnacht käuflich erworben. Antritt mit 1. Januar 1896.

Territet. Die nämliche Gesellschaft, die letzthin das „Hotel National" ankaufte, hat auch das Hotel zum „Schwanen" erworben, um beide Etablissemente zu vereinigen.

Pilatus-Bahn. Die Pilatus-Bahn beförderte im September 8,484 Personen, gegen 4,765 im Vorjahre. Die Total-Einnahmen betrugen pro September Fr. 46,569,36 (1894: 25,806,80.)

Vevey. Das „Hotel des Trois Rois" in Vevey ist käuflich in den Besitz des Hrn. W. Ziegler, bis anhin Pächter des Hotel „Löwen" in Zug, übergegangen mit Antritt auf 15. November nächsthin.

Wiesbaden. (Versteigerung.) Das Hotel zum „Englischen Hof," über dessen Besitzer J Bruyern der Konkurs verhängt wurde, kommt am 17. Oktober zwangsweise zur Versteigerung. Das Hotel mit Badehaus u. s. w. wird auf 700,000 Mk. taxiert.

Zermatt. Die Angehörigen der Familie Seiler beschlossen die Gasthöfe in Zermatt in der bisherigen Weise weiter zu führen. Als unterzeichneter Geschäftsführer tritt Herr Alexander Seiler (Sohn) an die Stelle der verstorbenen Mutter Seiler.

In **St. Beatenberg** haben die Hotelbesitzer beschlossen, eine Kirche für den römisch-katholischen Gottesdienst zu erbauen. Dieselbe soll vorderhand in bescheidener Konstruktionsweise erstellt und für die nächste Saison ihrem Zweck übergeben werden.

Luzern. Die Zeitungsmeldung, dass das „Hotel Union" in Luzern, zum Teil konfessionellen Zwecken dienend, künftig von katholischen Ordensschwestern geleitet werde, wird dementiert. Zur Einführung des Regiebetriebes sei ein erfahrener, tüchtiger Fachmann, der vieljährige Oberkellner Herr Horath aus Brunnen gewonnen worden

☛ Einen ausführlichen Bericht über die vom 4. bis 6. Oktober in Meran stattgefundene General-Versammlung des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer werden wir in nächster Nummer bringen, sobald uns nähere Korrespondenzen hierüber zugegangen sind.